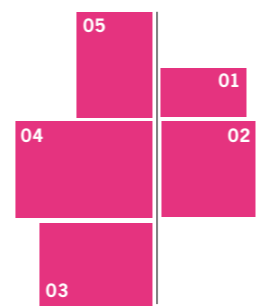


MUSEUM
VILLA
ROT

01/10

In aller
Munde →
Süßwaren
In der Kunst
21/03 —
20/06/10

01/10



/01/ **Lernert&Sander**
Chocolate Bunny
Video, 2'36"

/02/ **Caetano Dias**
Cabeça de Açúcar
2007, Diasec,
50 x 50 cm

/03/ **Sonja Alhäuser**
**Schokoladen-
maschine 1, Detail**
1997, Edelstahl,
dunkle Flüssigscho-
kolade (temperiert),
Motor, Silikon,
105 x 100 x 70 cm
©VG Bildkunst,
Bonn 2010
Foto: Achim Kukulies,
Düsseldorf

/04/ **Thomas Rentmeister**
Ohne Titel
2005, Matratze,
Bettzeug, Zucker,
ca. 45 x 205 x 102 cm
©VG Bildkunst,
Bonn 2010

/05/ **Mika Ninagawa**
Untitled
2007, C-Print,
51,5 x 68,6 cm
© Mika Ninagawa
Photo book „SHOKOL et
MIKANE“ 2007/WANI
BOOKS / WATANABE
ENTERTAINMENT
Courtesy Galerie
Priska Pasquer, Köln,
Tomio Koyama Gallery,
Tokyo/Kyoto

/Titel/
Peter Anton
Irresistible
Assortment
2007, Mischtechnik,
122 x 91 x 25 cm
Courtesy DavisKlemm-
Gallery

In aller Munde →

Sonja **Alhäuser** DE
Peter **Anton** USA
Günter **Beier** DE
Götz **Bury** A
Ulrik Happy **Dannenberg** DE
Caetano **Dias** BR
Heribert **Friedl** A
Lernert & Sander NL
Nora **Millan** MEX
Mika **Ninagawa** JPN
Thomas **Rentmeister** DE
Dieter **Roth** CH
Nina Rike **Springer** A
Miriam **Urbano** MEX
Alberto **Zamora** MEX
Richard **Zela** MEX

: Kochen und Essen sind in den letzten Jahren zu gesellschaftlichen Topthemen in Medien, Kunst und Kultur geworden. Doch Speis und Trank haben als Thema mit kulturanthropologischer Bedeutung eine Jahrhundert alte Tradition, die von den antiken Wandmalereien über das barocke Vanitas-Stilleben bis in die Moderne reicht. Damals wurden Lebensmittel vorwiegend in Öl auf Leinwand angerichtet. Erst die Künstleravantgarde des 20. Jahrhunderts wagte es, alimentäre Werkstoffe direkt zu servieren, um so zu einer radikalen Überwindung des traditionellen Kunstwerkbegriffs beizutragen. Seit dem Mittelalter waren es vor allem Süßigkeiten, die als plastisches Material für opulente Inszenierungen Verwendung fanden. Denn Zucker diente bis zur Industrialisierung als luxuriöses Genussmittel und Statussymbol mit hohem sozialem Prestige. Heute sind aus Süßwaren billige Massenkonsumartikel geworden.

Mit den Süßwaren widmet sich die Ausstellung im Museum Villa Rot einem künstlerischen Material, das an der elementaren Schnittstelle von Kunst und Leben steht und durch seine vielfältigen Sinnesreize verführt. Sie zeigt Bilder, Skulpturen, Fotografien, Videos und eigens für die Ausstellung entstandene Rauminstallationen von internationalen Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit der lustbetonten Genussucht in unserer westlichen Überflussgesellschaft, der sinnlichen Warenästhetik und der Metamorphose des Zerfalls auseinandersetzen. Mit einem Blick nach Lateinamerika rückt die Ausstellung sowohl die Kulturgeschichte des Zuckers als auch dessen religiös-rituelle Verwendung im Kontext volkstümlicher Traditionen ins Zentrum der Aufmerksamkeit.



Museumsleitung
Dr. Stefanie Dathe

Projektmanagement
Gertrude Amann-Edelkott M.A.

Museumpädagogik
Andrea Dreher M.A.

Marketing – Fundraising
Marcel Hess M.A.C.A.

**Vorstandsvorsitzende
Freundeskreis Museum
Villa Rot e.V.**
Dr. Silke Spitz

Freundeskreis
Museum Villa Rot e.V.
Mit großem Engagement unterstützt der Freundeskreis die Museumsarbeit. Mitglieder profitieren von vielerlei Vergünstigungen und einem erweiterten Veranstaltungsangebot. Informationen unter
T : 0 73 92 / 83 35,
oder www.villa-rot.de

Vorstand
der Hoenes-Stiftung:
Adolf Fuchsschwanz,
Notar i.R., Biberach;
Josef Pfäff, Bürgermeister,
Burgrieden;
Kurt Traub, Betriebswirt (VWA),
Schelklingen

Die Museumpädagogik wird gefördert von

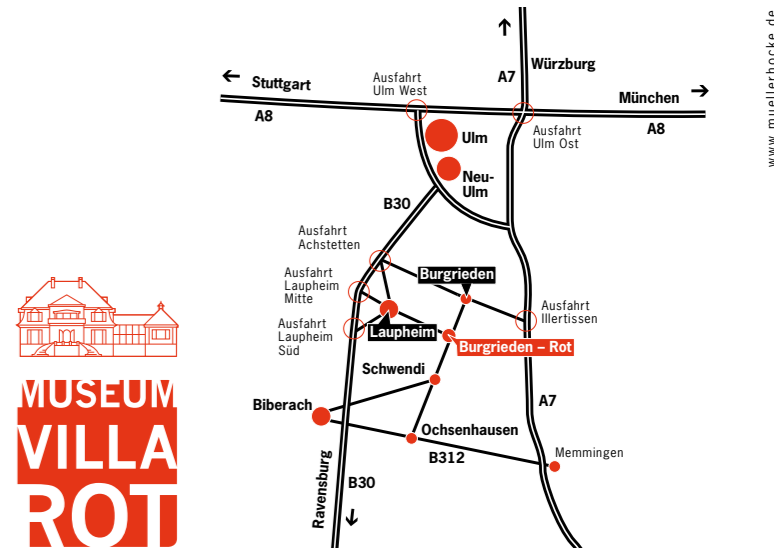


: Seit der Eröffnung 1992 hat sich das Museum Villa Rot als Ausstellungshaus von überregionaler Bedeutung profiliert. Grundlage für die Ausrichtung als Begegnungsort der Kulturen bietet die umfangreiche euro-asiatische Kunstsammlung von Feodora (1902 – 1983) und Hermann Hoenes (1900 – 1978), den Begründern der Hoenes-Stiftung als Trägerin des Museums.

Interkulturelle Themenausstellungen und Einzelpräsentationen stellen die national und international etablierte Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts vor.

Die idyllische Atmosphäre rund um die klassizistisch beeinflusste Jugendstilvilla schafft einen Ruhepunkt in der Hektik des Alltags. Im intimen Ambiente des 1912 errichteten Gebäudes wird das Eintauchen in die Kunst der Gegenwart zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein familienfreundliches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellungen. Ein besonderer Schwerpunkt wird im Bereich der Museumpädagogik gesetzt, mit eigens auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zugeschnittenen Angeboten.



MUSEUM
VILLA
ROT

Museum Villa Rot
Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
T : 0 73 92 / 83 35
F : 0 73 92 / 1 71 90
info@villa-rot.de
www.villa-rot.de

Öffnungszeiten
Mi – Sa : 14 – 17
So u Ft : 11 – 17
Café Sa u So : ab 14

geschlossen:
Karfreitag

Museumpädagogik
Audioguides, Materialkisten und Arbeitshefte stehen für unterschiedliche Altersstufen bereit.

Audioguides
für Erwachsene und Kinder

Bankverbindung
Hoenes-Stiftung
Volksbank Laupheim
Kto-Nr. 21739021
BLZ 654 913 20

Änderungen vorbehalten

Katalog
Zur Ausstellung
In aller Munde erscheint ein Katalog, S. 64, 14 €.

Museumsshop
mit einem wechselnden Angebot an Geschenk-artikeln, Accessoires, Kunstwerken, Spielen, Büchern und mehr.

Museum zu mieten
Die Villa Rot steht als exklusiver Rahmen mit besonderem Flair für Veranstaltungen aller Art, Empfänge, Vorträge, Präsentationen, Symposien oder Tagungen zur Verfügung. Informationen und Beratung unter:
T : 0 73 92 / 83 35

Freundeskreis
Mitglieder des Freundeskreises
4,00 €
Mitglieder des Freundeskreises
frei
SchülerInnen
1,50 €
Schulklassen mit Führung p.P.
2,50 €
Familien
8,00 €
Führung p. P.
2,00 €
Führung Gruppe
49,00 €
Für Gruppen und Schulklassen sind Führungen jederzeit nach Vereinbarung möglich

Eintrittspreise
Erwachsene
5,00 €
SeniorInnen, StudentInnen, Gruppen ab 10 Personen
p.P.
4,00 €
Mitglieder des Freundeskreises
frei
SchülerInnen
1,50 €
Schulklassen mit Führung p.P.
2,50 €
Familien
8,00 €
Führung p. P.
2,00 €
Führung Gruppe
49,00 €
Für Gruppen und Schulklassen sind Führungen jederzeit nach Vereinbarung möglich

Jahreskarte
freier Eintritt zu allen Ausstellungen, öffentlichen Führungen und haus-eigenen Vorträgen / 12 € p.P., gültig ein Jahr ab Ausstellungsdatum

mit freundlicher Unterstützung von

